

Bezugspreis:
Monatlich
mit 3,50 RM.,
mit der Post 3,70 RM.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Preis und Verlag
von Dr. G. G. G. G.
Bad Godesberg und Diez.

Diezener Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die einseitige Zeile 60.
Zwei- und dreiseitige 80.
Reklamezeile 250.
Ausgabezeit:
Diez, Rosenstraße 34.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Karl Breidenbach, Gm.

Verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 187

Diez, Donnerstag, den 19. August 1920

26. Jahrgang

Eine Unterredung mit dem Prinzen Max von Baden.

Ein Mitglied der Redaktion der Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheim) hatte mit dem Prinzen Max von Baden eine Unterredung über die durch die Verhandlungen von Spa geschaffene inner- und außenpolitischen Situation. Prinz Max erklärte u. a.:

Seit dem Versailler Frieden hängt das Todesurteil über Deutschland. Die Gewöhnung an diese dauernde Gefahr stumpft ab; immerhin, was sich jetzt im Osten und Westen gegen Deutschland zusammenballt, sollte unser ganzes Volk noch einmal in nationaler Spannung und Sammlung aufhorchen lassen. Es muß sich jetzt sehr bald entscheiden, ob wir als Nation weiterleben können oder nicht.

Die Spaer Konferenz hat den Frieden von Versailles seinem Geiste und seinem Inhalte nach neu bekräftigt; es ist kein Zeichen der Einkehr bei unseren westlichen Gegnern zu spüren. Die Regierung tat recht daran, zu unterzeichnen. Die Alternative war: Einmarsch heute oder Einmarsch in drei Monaten. Denn Frankreich ist zum Einmarsch entschlossen; es glaubt den Einspruch Englands nicht mehr fürchten zu brauchen.

Bedeutungsvoller als Frankreichs Sieg in der Entwaffnungsfrage, als seine großen Erfolge in der Kohlenfrage ist die Tatsache, daß England und Italien ihre Unterstützung unter die Einmarschdrohung gesetzt haben. Damit wird ein monatelanger Widerstand aufgegeben. Frankreich kann den Zeitpunkt wählen, wann es einmarschieren will, ein Wort wird sich leicht finden lassen. Dieser Einmarsch ist der Gipfel der französischen Politik. Nicht die Befriedigung wirtschaftlicher Interessen ist das entscheidende Motiv dabei, sondern die Franzosen sind sich bewußt, was sie uns angetan haben, und ihr schlechtes Gewissen jagt ihnen, die einzige Sicherheit ist die Verschlagung Deutschlands, und in dem Einmarsch sehen sie das beste Mittel, um dieses Ziel zu erreichen.

Weit depressiver aber, als die folgerichtige Haltung der feindlichen Regierungen, sind die Erfolge, die Lloyd George in der öffentlichen Meinung sowohl seines eigenen Landes, als auch in Deutschland errungen hat. Wir ist es nie so klar geworden, wie in den Spaer Tagen, daß die Feinde uns nicht nur physisch, sondern auch seelisch gebrochen haben. Zwischen uns und der Revision des Versailler Friedens steht weit mehr noch, als der Welthaß, die Weltverachtung. Geradezu beschämend war es, wie in den Spaer Tagen von vielen deutschen Blättern Lloyd George Kopfnicken und Händedrücken mit Befriedigung gebucht wurden, unter der Überschrift „Kleine Fortschritte“, wo es doch eigentlich das Natürlichste wäre, daß das feindliche Ausland gespannt auf die erste persönliche Begegnung mit den Deutschen hinstünde, ob wir wohl je, verzeihen oder vergessen könnten. So traten wir den Franzosen nach 70 gegenüber; wir haben bei ihnen keine Verbühungsbereitschaft gefunden, und was wir Frankreich angeboten haben, war doch nur ein Kinderpiel im Vergleich zu dem Schicksal, das der Feind uns bereitet hat.

Der innere Hader schwieg nicht während der Verhandlungen in Spa und brach nachher ohne Hemmung los, als die Minister zurückkehrten. Das Schauspiel, wie die Rechte und die Linke über Simons herfielen, war ungemein häßlich. Er hatte Uebermenschenliches geleistet und sich die Verantwortung und Achtung seiner Landsleute erworben; aber die Deutschen wollten nicht befehlen. Simons war gelungen, was man bis dahin nicht für möglich hielt; er hatte allein durch die Wirkung seines Charakters dem deutschen Wort eine Gasse gebahnt, mitten durch den Wall des Mißtrauens, der sich in den sechs Jahren aufgetürmt hatte.

Auf die Frage, ob er an eine Invasion der Bolschewiken glaube, erwiderte Prinz Max:

Die militärischen Operationen sind nur ein sehr geringer Teil der Weltoffensive, die Sowjetrußland ins Werk setzt. Es hieße der unheimlichen Persönlichkeit Lenins nicht gerecht werden, wenn man glaubte, daß es für ihn überhand mehr als einen Scheinfrieden mit „kapitalistischen“ Staaten geben kann. Er glaubt mit religiösem Fanatismus an den Siegeszug seiner Nationen zerstörenden Idee: Diktatur des Proletariats oder besser Diktatur des kommunistischen Teiles des Proletariats. Er ist natürlich Psychologe genug, um zu wissen, daß die militärische Invasion gerade eine Nation sammeln könnte, die er sprengen will. Der Plan ist diesem: Entfesselung des Bürgerkrieges in den angrenzenden Ländern; die revolutionäre Bewegung soll ihm entgegenkommen, so daß schließlich der Vormarsch, wenn er überhaupt nötig ist, offene Türen findet, und nur eine Vereinfachung von Bundespenonen ist.

Die Aussichten für das Gelingen dieses Planes in Deutschland sind nicht schlecht. Die moralische Invasion hat bereits begonnen. Schon liegen Nachrichten aus Ostpreußen vor, daß die Propaganda zu dem ruchlosen Erntearbeiterstreik Aussicht auf Erfolg hat. Schon bildet sich eine nationalbolschewistische Partei in Deutschland und propagiert den Plan eines deutsch-russischen Bündnisses gegen die Entente. Die Verwirklichung dieses Gedankens wäre das beste Mittel, um den Krieg gegen Rußland mit einem

Schlage in England und Frankreich populär zu machen und zugleich an Stelle des unerreichten Rußlands das bequeme Schlachtfeld Deutschland zu liefern.

Ich möchte mich dahin zusammenfassen: Bei Aufrechterhaltung des westlichen Drucks ist ein nachhaltiger Widerstand Deutschlands gegen die moralische Invasion des Bolschewismus nicht zu erwarten.

Auf die Frage, ob er denn gar keinen Weg ins Freie sähe aus unserer furchtbaren Zwangslage, erwiderte der Prinz:

Es gibt eine sehr schmale Hoffnung, aber wir müssen ihr nachgehen; denn jeder andere Weg führt sicher zum Verderben. Das ist die unbedingte Aufrechterhaltung der Neutralität nach Osten und Westen und ein letzter verzweifelter Versuch, die Revision des Versailler Friedens herbeizuführen.

Unter Aufrechterhaltung der Neutralität verstehe ich nicht nur, daß wir unsere Grenzen, sondern auch die Seele unseres Volkes schützen. Der Minister Simons hat deshalb mit Recht gesagt, daß wir gegen Ideen mit Ideen kämpfen müssen. Dazu gehört zunächst, daß wir nicht aus Opportunismus verschweigen, was heute über das System von Sowjetrußland feststeht. Wir brauchen nicht zu fürchten, daß unsere sachlichen Beziehungen zu Rußland unter dieser Offenheit leiden. Lenin nimmt uns gegenüber auch kein Blatt vor den Mund; er beschimpft sogar unsere deutschen Unabhängigen, weil ihre Revolution ihm nicht blutig genug ist.

Das Wort Max Webers, auf den Zarismus angewendet, gilt heute für den Bolschewismus, er ist „das furchtbarste System der Verknechtung von Menschen und Völkern, welches jemals erdacht worden ist.“ Lenin hat heute noch denselben brennenden Glauben an seine Weltmission, wie zu Anfang seiner Regierung. Fürchterlich, aber nicht ohne Größe ist sein offenes Bekenntnis zum Terror. Geschmückt mit dem kriegerischen Vorber, haben diese Ideen in den Augen eines unterdrückten Volkes, wie des deutschen, die Kraft einer unheimlichen Versuchung.

Der Leiter unserer auswärtigen Politik hat heute die Aufgabe, zu gegebener Stunde den Beständen zu sagen: Deutschland kann nicht ein geordnetes Staatswesen bleiben, die soziale und wirtschaftliche Auflösung sind unvermeidlich, es sei denn, der Versailler Frieden wird revidiert.

Wir müssen deutlich machen, was wir darunter verstehen. Es handelt sich nicht um bloße wirtschaftliche Erleichterung; es handelt sich überhaupt nicht um den Prozeß der allmählichen Revision, an den uns wohlgesinnte Engländer zu glauben bitten. Europa brennt heute. Man kann das Löschen nicht vertagen. Es handelt sich um nicht mehr und nicht weniger, als um die Wiederherstellung der Vertragsgrundlage der 14 Punkte, die in Versailles gebrochen worden ist. All die künstlichen Gebilde des Versailler Friedens sind heute vom dem Zusammenbruch bedroht oder sind schon zusammengebrochen. Das Schicksal Polens ist ein schreckendes Beispiel. Der polnische Staat kann nur wieder aufgerichtet werden, wenn er entsprechend den Wünschen der Polen eine unbeschränkte polnische Bevölkerung umfaßt. So sollte der Osten zum Ausgangspunkt für die staatsmännische Neuordnung werden.

Das ostpreussische Abstimmungsgebiet.

Berlin, 18. Aug. (Wolff.) Die Votischastkonferenz überanderte am Sonntag abends dem Präsidenten der Friedensdelegation die (im Morgenblatt vom 16. v. Mts. inhaltlich bereits kurz mitgeteilte) Entscheidung über das ostpreussische Abstimmungsgebiet. Darin werden die Orte Lobenstein, Klein-Rappern und Großschön von Deutschland abgetrennt und Polen zugeschlagen. Anscheinend handelt es sich jedoch um eine bereits überholte Entscheidung des Obersten Rates, denn die interalliierte Kommission in Allenstein erwähnte bei ihrem Abgang diese Entscheidung mit keinem Wort und übergab das ostpreussische Abstimmungsgebiet einschließlich dieser drei Ortschaften dem deutschen Reichs- und Staatskommissar.

Der Wortlaut der Note der Votischastkonferenz ist folgender: „Artikel 95 des Friedensvertrages bestimmte, daß nach der Volksabstimmung im Gebiet von Allenstein, so wie es durch Artikel 94 des Friedensvertrages von Versailles abgegrenzt ist, die alliierten und assoziierten Mächte die Grenzlinie zwischen Deutschland und Polen in dieser Gegend festlegen würden. Im Verlaufe hiervon bestimmte die Votischastkonferenz auf Grund ihrer Vollmacht die Grenzlinie wie folgt: Von einem Punkt der in Artikel 28 bestimmten Grenze, wo die Gemeindegrenze zwischen den Gemeinden Klein-Lobenstein und Marienfelde sich mit der genannten Grenze trifft, bis zu einem Punkt, wo die Gemeindegrenze zwischen den Gemeinden Klein-Rappern und Kaywalde dieselbe trifft; im Gelände festzulegende Linie, die die Ortschaften Klein-Lobenstein und Klein-Rappern Polen zuweist, Ostpreußen dagegen die Ortschaften Marienfelde, Kaywalde und Kaywalde sowie die gesamte Eisenbahnstrecke zwischen Hansenberg und Marienfelde. Die Grenze soll soweit wie möglich den Gemeindegrenzen folgen und der wirtschaftlichen Lage der Ortschaften Rechnung tragen. Von dort bis zu einem Punkt, wo die nördliche Gemeindegrenze von Goshken die in Artikel 28 festgelegte

Grenze trifft. Von dort bis zu einem Punkt, wo die Verwaltungsgrenze zwischen den Gemeinden Goshken und Groß-Schwalde die in Artikel 28 festgelegte Grenze trifft; im Gelände festzulegende Linie, die Polen die Ortschaft Goshken zuschlägt, Ostpreußen die Ortschaft Groß-Schwalde, wobei die Grenze möglichst den Gemeindegrenzen folgen und der wirtschaftlichen Lage der Ortschaften Rechnung tragen soll. — Gemäß Artikel 87 des Vertrages von Versailles wird die Festlegung der oben beschriebenen Grenze an Ort und Stelle von der in dem genannten Artikel vorgesehenen Kommission vorgenommen. Die Festlegung der Grenze, die hiermit erfolgt, schließt gemäß Artikel 95 des Friedensvertrages die Anerkennung der Souveränität Polens über die oben genannten Gebiete in sich, die hiermit aufhören, zu Deutschland zu gehören.“

Die Lage im Osten.

Der polnische Bericht.

Warschau, 17. Aug. Im nördlichen Frontal hat sich immer mehr hartnäckige Kämpfe gegen den angreifenden Feind. Wir begannen die Gegenaktion in der Gegend von Plesk. Hierbei sprengten unsere Truppen drei bolschewistische Regimenter auseinander und machten 200 Gefangene und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. Ein Panzerregiment machte eine bolschewistische Truppenabteilung bis zum letzten Mann nieder. Unsere Aktion entwickelt sich günstig. Deslich von Warschau begannen die dritte und sechzehnte Sowjetarmee den Vormarsch. Sie erhielten den strengen Befehl, Warschau zu besetzen. Der Feind richtete seine Angriffe gegen Kadagmin, das vorübergehend für uns verloren ging und später von der ersten litauischen Division wiedergewonnen wurde. Die hartnäckigen Kämpfe in diesem Abschnitt dauern an. Deslich von Cholm durchbrachen unsere Truppen die Linie des Feindes bei Ignatow, besetzten Dorogost und Swerske und warfen die Bolschewisten über den Bug zurück. Um die Front zu verkürzen, beschloß das Oberkommando den Rückzug auf den Bug. Wir zogen uns daher von Brody zurück. Bei Radziechow und Chochow hält unsere Kavallerie die Feinde weiterhin stand. An der ganzen Front sind alle feindlichen Angriffe abgeblieben.

Polnische Massenflucht bei Schneidemühl.

Berlin, 18. Aug. Nach Meldungen aus Schneidemühl die beim auswärtigen Amt vorliegen, nehmen die Grenzübertritte der polnischen Bevölkerung immer größeren Umfang an. Im Korridor sind Plakate angebracht mit der Überschrift „Behandelt die Deutschen besser“. Bösen ist von Flüchtlingen überfallen. In Thorn und Lissa liegen die Dinge ähnlich. In der Provinz Posen herrscht großer Lebensmittelmangel.

Wie sie liegen.

Berlin, 18. Aug. In einem Aufruf des polnischen Verteidigungsministers an die Völker der Welt (Junkbruch aus Warschau an alle vom 15. August), verurteilt die polnische Regierung Deutschland des Bruches der Neutralität. Sie sagt: „Kann das Gewissen der Welt angesichts der Verbrechen zweifeln, die an den Ufern der Weichsel die ehemaligen Generale Mikolajewski 2. unter der Leitung der Generale Wilhelm 2. vorbereiten?“

Dazu wird von zuständiger Stelle erklärt:

Es ist unklar, daß deutsche höhere Offiziere in der Armees Russlands dienen oder daß deutsche Generale an der Leitung der russischen Operationen gegen Polen irgendwie beteiligt sind. Auch die russische Regierung hat in ihrem Junkbruch vom 13. Juli 1920 erklärt: In allen unseren Armeen gibt es nicht einen einzigen deutschen Offizier! Der polnischen Regierung ist dies zweifellos bekannt. Es ist klar, daß sie mit der bewußt unklaren Behauptung nur gegen Deutschland und die Deutschen hagen will.

Keine militärische Intervention Ungarns.

Budapest, 18. Aug. Die ungarische Regierung erklärte am 13. Juli, sich jeder militärischen oder diplomatischen Aktion zu enthalten, die nicht unmittelbar ungarische Interessen berührt. Trotzdem verbreiten gewisse ausländische Blätter, das Gerücht von einer beabsichtigten militärischen Intervention seitens der ungarischen Regierung gegen Sowjetrußland. Diesen Ausfereuerungen gegenüber wird mit Recht festgestellt, daß die ungarische Regierung ihren Standpunkt mit der angeführten Erklärung vom 13. Juli deutlich präzisiert hat. Jedes Gerücht über eine geplante militärische Aktion ist daher eine eigenmächtige Erfindung und entbehrt jeder Grundlage.

Politische Rundschau.

Die Organe. Der preussische Minister des Innern, Brüning, hat nunmehr durch Erlass an sämtliche Oberpräsidenten die Organisation der Organe in ganz Preußen verboten. — Die württembergischen Reichstagssozialdemokraten haben an die Regierung folgende Anfrage gerichtet: „Bistigt die Regierung die von der bayerischen Organisation für die Reichstagswahlen, von der Landesleitung der württembergischen Einwohnerversammlungen unterstützten Bestrebungen auf Angliederung der württembergischen Einwohnerversammlungen an die Organisation für die Reichstagswahlen? Entspricht die Anstellung ehemaliger Offiziere auf Grund des Privatrechtsvertrages zur Dienstleistung bei der staatlichen Einwohnerversammlung und die Besoldung derselben aus einem durch öffentliche Sammlung aufzubringenden Fonds den Absichten der Regierung? Wenn nein, was hat die Regierung getan um die bisher in dieser Richtung betriebenen Maßnahmen zu unterbinden?“

Die Lage in Saar. Die Saarbrücker Zeitung und die Saarbrücker Landeszeitung erscheinen wieder und zwar unter Aufhebung der Beschlüsse. Die Verhandlungen werden heute vormittag 9 Uhr wieder aufgenommen.

Achtung Saarbrücker. Alle Glückwünsche und Ausdrücke aus dem Saargebiet werden ersucht, sich zwecks Regelung ihrer Ansprüche an die Fürsorgestelle in Gießen zu wenden.

Error in Oberschlesien. In der vergangenen Nacht wurde laut „Sohrauer Tageblatt“ eine Versammlung heimattreuer Oberschlesier in Siles (Kreis Pless) mit Gewehrschüssen überfallen. Zwei Teilnehmer der Versammlung wurden getötet. Die Täter sind entkommen.

Die Gefandtenfrage für die Kleinstaaten. Auf eine Anfrage der Abgg. Dr. Hirth und Dr. Wolff (Bauernbund) wegen Errichtung von Gefandtschaften der Entente-regierungen hat das württembergische Staatsministerium folgende Antwort erteilt: Die Reichsverfassung bestimmt in Paragraph 78 Abs. 1: Die Pflege der Beziehungen zu den auswärtigen Staaten ist ausschließliche Sache des Reiches. Das Staatsministerium hat wiederholt feierlich erklärt, daß es auf dem Boden der Reichsverfassung und der unbedingten Treue zum Reich steht. Es ist daher selbstverständlich, daß das Staatsministerium auch in der Frage etwaiger Entente-geandtschaften nichts tun wird, was gegen die Reichsverfassung und die Treue zum Reich verstößt.

Drohende Regierungskrise in Ungarn. Wie aus Budapest gemeldet wird, droht dort wegen der Unzufriedenheit der Agrarier mit der neuerlichenen Entente eine Regierungskrise.

Aus der Tschechoslowakei. In Pilsen. Der Mannstahl und Buchhandel kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen Deutschen und Tschechen, wegen der von den Tschechen angeordneten Aushebung von Deutschen für das tschechische Heer. In Buchhandel trat die Arbeiterchaft in den Aufstand. Als Legionäre gegen die Demonstranten vorgehen, fiel aus der Menge ein Schuß, worauf die Legionäre das Feuer eröffneten. Drei Personen wurden getötet, fünfzehn schwer verletzt. Unter den Toten befindet sich auch ein tschechischer Gendarmen-leutnant.

Wien, 18. Aug. Das „Neue Wiener Journal“ meldet aus Prag, daß das Legionär Regiment gestern durch einen Marsch unter Vorantugung einer Fahne, die folgende Aufschrift hatte: 3. kommunistisches tschechisches Regiment. Die Soldaten forderten, daß die Militärkapelle statt der Nationalhymne die Arbeiter-Marschälle spiele.

Fiume. Habas berichtet aus Rom: daß der Unabhängigkeitskampf von Fiume eine Volksabstimmung vorausgehen solle.

Der Zustand Venizelos. Der Gesundheitszustand des griechischen Ministerpräsidenten Venizelos hat sich demnach gebessert, daß die behandelnden Ärzte erklären, sie würden keinen Krankheitsbericht mehr veröffentlichen. Das „Journal des Debats“ fügt dieser Nachricht hinzu, Venizelos werde in etwa 14 Tagen nach Griechenland zurückreisen können.

Umbildung des spanischen Kabinetts. Der Rücktritt des Ministers des Innern wird eine vollkommenere Kabinettsbildung notwendig machen. Der Ministerpräsident hat sich bereits zum König nach San Sebastian begeben, um ihm Vortrag über die Situation zu halten.

Eine Konferenz skandinavischer Staatsmänner. Am 19. August findet in Christiania eine parlamentarische Versammlung der nordischen Länder statt, an der die Ministerpräsidenten und die Minister des Äußeren Norwegens und Schwedens und hervorragende Staatsmänner Dänemarks teilnehmen. Die Konferenz wird sich mit folgenden Fragen beschäftigen: Änderungen und Fortschritt zum Völkervertrag, Abklärung besonders hinsichtlich der künftigen Militärverhältnisse der nordischen Länder, Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Anklagen gegen die Bundesmarine. In der Union. In der Union werden schwere Anklagen gegen die Bundesmarine erhoben, die sich auf die Intervention der Vereinigten Staaten in den Regesrepubliken Haiti und San Domingo beziehen. Es wird von einem Publizisten, Herbert J. Seligmann, der an Ort und Stelle in Haiti nachforschungen angestellt hat, behauptet, daß seit 1915 das Land besetzt haltende Marinecorps habe ein wahres Schreckensregiment eingeführt. 3000 Männer, Frauen, und Kinder seien ungeschützt worden und nicht selten würden Gefangene gefoltert, um Informationen herauszupressen. In San Domingo hätten, wie Lewis E. Gannet berichtet, amerikanische Marineoffiziere den Kongreß gezwungen, die Minister aus ihren Ämtern zu entfernen. Den Marineoffizieren seien zu Pazifizierungszwecken 200

braucht worden. Ein früherer Gesandter, San Domingos in Paris habe eine Denkschrift für den amerikanischen Kongreß verfaßt, in welcher Vorschläge für die Befreiung der Haitianer von der Fokker, der Fokker und der angeblich von Amerikanern ausgehenden Mordtaten gegeben werden. Es ist nicht zu bestreiten, daß die Amerikaner viel getan haben, um die Verhältnisse in den beiden Staaten zu bessern, aber das Bild, das scheint, wie häufig wenn in der Fremde die Aufsicht fehlt, zur Tyrannei der Eingeborenen und Schlawern zu neigen.

Engländer und Bolschewiken in Persien. Aus Teheran wird von zuverlässiger Seite gemeldet, daß die englischen Truppen zwischen Meshed und Kaswin mit den Roten Truppen Kämpfe genommen haben. Bei Meshed, wo sich die Roten Truppen in einer Höhe von 1900 Meter über dem Meeresspiegel sehr stark verschanzt hatten, wurden sie in einem sechsständigen Kampfe geschlagen und mußten die Stellung räumen. Der Kampf dauert noch an.

Aus Mesopotamien. Reuter: Die Lage am Euphrat zwischen Hilla und Bagdad hat sich gebessert. Die Engländer haben am 14. Mesched und am 15. die Sperre von Hindiyah wieder hergestellt. Damit ist die militärische Lage in diesem Gebiet wieder hergestellt. Aus Mosul sind infolge der Unterbrechung der Telegraphenlinien keine Nachrichten eingetroffen. Nach einer Reutermeldung aus Simla sind wegen der Unruhen in Mesopotamien drei Infanteriebrigaden und eine Feldartilleriebrigade zur Verstärkung entsandt worden. Einige Truppenabteilungen sind bereits eingetroffen. Die Lage hat sich gebessert.

Aus dem besetzten Gebiet. Der „Heimatsdienstprozeß“. Rechtsanwalt Leclerc hat gegen das Urteil des französischen Militärgerichts in dem Heimatsdienstprozeß gegen Willinger (10 Jahre Gefängnis und 10 Jahre Aufenthaltsverbot) Revision eingelegt. Die übrigen in Haft befindlichen Angeklagten haben die Strafe anerkannt und werden zur Verbüßung derselben dem deutschen Zivilgefängnis übergeben. Die Untersuchungshaft wird den Angeklagten voll angerechnet. Habas berichtet: Das französische Militärgericht hat die im Heimatsdienstprozeß verurteilten drei Ludwigshafener Arbeiter Singer, Schaffer und Feid, die unter Jubiläumsgeld mildernden Umständen zu je 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden waren, diese Strafe erlassen, weil das französische Gericht der Ansicht ist, daß diese einfachen Leute für ihr Vergehen weniger verantwortlich zu machen sind. Sie wurden sofort in Freiheit gesetzt.

Aus Provinz und Nachbargebieten. 1. **Nassauischer Sängertag.** Unter Beteiligung von über 200 Sängern und etwa 3000 Besuchern fand am Sonntag in Johannishöhe (Rheingau) nach langen Jahren der erste Nassauische Sängertag der 3. Gruppe des Nassauischen Sängerbundes statt. Eingeleitet wurde die Feier durch einen Begrüßungschor des Johannishöher Gesangsvereins „Eintracht“, wonach Herr Bürgermeister Wagner-Johannishöhe die Bundesmitglieder und Festgäste willkommen hieß und mit trefflichen Worten die Wichtigkeit des deutschen Liedes zum Wiederbeleben und Wiedererwachen der deutschen Heimat schilderte. Der Gruppenvorsitzende Herr Hellinghaus-Viebrich schilderte in poetischer Form das Wiederaufleben des deutschen Liedes im deutschen Lied und schloß mit einem Hoch auf den Nassauischen Sängerbund. Den ersten Teil füllten abwechselnd Gesangschor, teilw. schwierige Kunststücke der Gesangsvereine Johannishöhe (Eintracht), Viebrich (Rheingau), Viebrich (Eintracht) und Landeburg, sowie ein Massenchor von 200 Sängern aus, wobei ganz besonders die beliebten Lieder des Komponisten und Dirigenten Schanz-Wiesbaden reichen Beifall fanden. Im zweiten Teil, der besonders dem Volkslied gewidmet war, richtete der Bundesvorsitzende H. Fröhlich-Viebrich kernige Worte an die Sänger über die Bedeutung des Volksliedes. Die besten der Sängerkunst brachte noch im Laufe des Festes der bewährte Tenorist Arnold-Viebrich Rheingau Wein und deutsches Lied hielten die Gäste noch lange in echt rheinisch-fröhlicher Stimmung seinen Abschied fand.

2. **Mainz, 19. Aug.** Die Polizei geht seit einiger Zeit mit aller Schärfe gegen Mädchen vor, die nachts in Gesellschaft französischer Soldaten aufgegriffen werden. Derartige Frauen

enginner werden sofort nach Abdüfung einer entsprechenden Strafbefehl den Arbeitshäusern überwiesen. Es hat sich herausgestellt, daß die Mehrzahl der aufgegriffenen geführtschrank ist. Da die Schenkung nicht gegen die französischen Soldaten einzuweisen können, bei der Verhaftung der Mädchen jedoch zusammengeführt zu werden, wird den b n fchen Schenkungsmann-patrouillen stets französische Gendarmen beigegeben. Die Soldaten ließen bisher durchweg beim Anblick der französischen Gendarmen die Mädchen im Stich und ließen davon.

3. **Wetzlar, 19. Aug.** Sämtliche 63 Gemeindevorsteher des Kreises Wetzlar fordern in einer Entschließung, hinter der die weitaus größte Menge der Bevölkerung steht, den Anschlag auf die Provinz Hessen-Nassau. Gleichzeitig wird in der Entschließung Einspruch gegen die nach dem Entwurf der neuen Landesgemeinde-Ordnung vorgehene Verordnung der Gemeinden durch Amtsvorsteher und Landesherrgermeister einmündig Protest erhoben. Die Bürgermeister fordern die uneingeschränkte Selbstverwaltung für die Landgemeinden auch in politischer Hinsicht. Die Resolution wurde den zuständigen Behörden und den Abgeordneten übermittelt.

4. **Vom Rhein, 18. Aug.** Die Rhein-Lotte, die seit Monaten, um ansehnliche Bestände allerdings aus dem Vermehrung hat, ist durch ein vollständig aus Jemen gebautes Schiff, „International“, Nr. 10, bereichert worden. Selbst die Wohnräume der Besatzung sind aus dem Jemen hergeleitet. Das Schiff vollbrachte seine erste Bergfahrt und brachte wohl mit sich.

5. **Geisenheim, 17. Aug.** Die städtischen Ämterverhältnisse wählen Kreisoberbürgermeister Stahl in Ridesheim zum Bürgermeister der Stadt. Stahl ist aus Oberlahnstein gebürtig, war von 1916—1919 Kreissekretär in Marienberg und seit dem 1. November Kreissekretär in Ridesheim.

Aus dem Unterlahnsteine. 1. **Frühkartoffelpreis.** Mit Wirkung vom 16. August ab hat die Provinzialkartoffelstelle den Frühkartoffel-Preis für die Provinz Hessen-Nassau von 32 auf 29 Mark den Zentner festgesetzt.

2. **Postalisches.** Infolge Generalfreizeit der Verkehrsämter im Saargebiet hat der gesamte Postverkehr mit diesem Gebiet vorläufig eingestellt werden müssen. Auch Telegramme dahin können zurzeit nicht bis zum Bestimmungs-ort befördert werden, sondern müssen bis auf weiteres bei den Ausweichstellen lagern.

3. **Hühnerjagd.** Der Bezirksausschuß zu Wiesbaden hat auf Grund der Paragrafen 39, 40 der Jagdordnung vom 11. Juli 1907 für den Regierungsbezirk Wiesbaden für das Jahr 1920: 1. Den Schluß der Schonzeit für Rebhühner, Wacholder und Felschhühner auf Donnerstag, den 19. August, und die Eröffnung der Jagd auf Freitag, den 20. August, beschlossen, bezüglich der Schonzeiten für Wild, Fasel- und Fasanen, Hühner und Drosseln es bei den bisherigen Bestimmungen bewenden lassen.

Aus Bad Ems und Umgegend. 1. **Einstellung der Gasversorgung.** Wegen anhaltender Kohlenzufuhr wird Freitag, oder Sonnabend die Gaszufuhr eingestellt werden müssen. Die Bewohner von Bad Ems werden ersucht, nur in ganz dringenden Fällen Gas zu entnehmen, um die Gähne nach Einstellung der Gaszufuhr diese gut zu beschließen.

2. **Achtung Rentnerempfänger!** Die Empfänger von Renten müssen darauf achten, daß die Quittungen bis zum 28. August auf dem Polizeibüro zwecks Abheftung abzugeben sind.

3. **Achtung Hausbesitzer und Zimmervermieter.** Wir weisen hin auf die im heutigen Inseratenteil von der Kurverwaltung veröffentlichte Bekanntmachung betr. Anfragen nach freien Zimmern, Verpflügung etc.

4. **Schwimmfest.** Am Sonntag, den 29. August veranstaltet die Schwimmkommission im Stromgebiet vor dem Burggarten ein Schwimmfest. Eingelassen zu diesem Schwimmfest werden nur Kurgäste und Einwohner von Bad Ems. Bedingungen für die Rennungen und deren Eintragung kann beim Kurwart Walter Baillly erfolgen.

5. **Kadefahrerverein „Falk“.** Wie man uns mitteilt, hat hier ein neuer Kadefahrerverein „Falk“ gebildet. Er handelt sich hierbei um die Wiedergründung des schon vor längerer Zeit bestehenden Kadefahrervereins gleichen Namens. Der genannte Verein hat einen neuen Straßenverlauf, der im Bereich vom Bahn- und Rheintal gegründet, der im Bereich

„Sie gefällt dir also?“ „Freilich,“ rief sie selbstvergessen. „Eine schöne Gasse gib's hier nicht. Man hat den Strand und doch bald nicht allzu weit. Und wenn sie neu gemacht immer ein wenig ausgebessert würde — — —“

„Eben, das alles hat Pierre vor. Nun, Jeannette, wenn du da mal als kleine Hausfrau einziehen willst, um eine nette Aussteuer brauchst du nicht verlegen zu sein. Das nötige Geld dazu kann deine Mutter sich einfach von der Bank in Lagrange holen. Keinen Dank weiter. Jeannette, ich bin es, der dich herzlich zu danken hat. Nun mache deinem braven Herzchen neue Ehre und meine Kram vorsichtig zusammen. Du weißt ja mit deinen Bilderrollen Bescheid. Es bleibt dabei. Ich reise die Tage nach Haus.“

„Es soll geschehen, wie Monsieur will. Doch kommen wieder — nächsten Sommer, nicht wahr?“ „Bleibst du. Dann bist du wohl schon Jeannette, und ich besuche dich in deiner niedlichen Rosencottage.“ Sie lachte leicht. „Im ihren Mund irrt ein matts Lächeln. Doch die blauen Augen der jungen Maid waren getrocknet.“

„In Paris, das Sven seither nicht wiederberührt, er notgedrungen rasten. Seine schwankenden Kräfte verlangten eine Unterbrechung der langen Bahnfahrt. Sie ließ sich dieses Ausruhen sehr wohl mit freundschaftlichen oder geschäftlichen Besuchen verbinden, so daß er die freiwillige Verzögerung eher ertrug.“

Run fiel ihm auch die Kiste ein, die er bei Wirtin auf dem Montmartre belassen. Das war Jahre her. Ob er sie noch vorfinden würde, stand die Nachfrage aber war sie wert.

Die Frau behauptete, absolut nichts davon zu wissen und wies ihn endlich an die Tochter, die wirklich in den dicken Grocier zum Mann genommen hatte.

So begab sich Sven nach dem bekannten Café, machte einen Zigarreneinkauf und wurde von Blanche eigenhändig bedient.

(Fortsetzung folgt.)

Fremdes Reis.

Roman von E. Dressel

27

Wenn Jeanne an seinem Schmerzenslager saß, ihm über die körperlichen Qualen fortzuhelfen suchte mit ihren legenden Erzählungen oder den drolligen kleinen Liedern und Schnurren, von denen selbst die französische Bäuerin den lustigen Kopf voll hat, während die Adeln des großen Bollstrumps in ihren braunen Fingern rastlos dazu klapperten, hatte sie ihn oft an Lisa erinnert. Sie hatte genau daselbe herzfrohe sinnige Wesen, wie die kleine Schwester daheim. Und wie ehemals Lisas Pflege, hatte er sich die Jeannette gefallen lassen als etwas Selbstverständliches, das man wohl und dankbar empfindet, ohne es doch mit großen Worten oder gar großmächtigen Gefühlen zu lohnen.

Lisa hätte ihn nur ausgelacht, hätte er Wesens von ihrem Tun gemacht. Eine liebe getreue Schwester war sie, und keinen Augenblick, seit sie erwachsen war, hatte sie daran gedacht, ihm jemals mehr sein zu wollen. Sie wußten es beide genau, nie im Leben würde ihr schönes trautes Geschwister-Verhältnis eine andere Färbung annehmen.

Und die kleine braune Jeanne? Sie war ihm gut. Vielleicht sehr gut, wenigstens las er das jetzt in ihren leuchtenden Augen, — ob sie ihm jedoch in die Ferne folgen würde, falls er das verlangen wollte? Gewiß nicht. Sie war eine Strandblume. Die mußte salzige Meeresluft atmen. Vom Seeland wurde sie genährt, vom Sturm gewiegt. Auf weißer Düne, auf felsigem Klippengestein entsfaltete sie ihren eigenartigen wilden Reiz, überall sonst verkümmerte sie.

Sein Malerauge hatte sich an ihr ergötzt, und bevor ihn das Gelenkfieber ergriffen, hatte er die süße Dirn gemalt, wie sie in ihren Sabots hurtig über den weißen Strand lief, in den schlanken bräunlichen Armen den flachen gefüllten Fischkorb. Die hübsche kleine Fischerin mit dem meerblauen Augen und dem dunklen Kraushaar unter dem bretonischen Flügelhäubchen aus weißem bestickten Mull hatte ein reizendes Bild gegeben. Den Künstler erfreute es, doch ein tieferes Herzensinteresse verband ihn nicht mit dem lieblichen Modell.

Die reife Blanche war ihm beinahe gefährlicher geworden als dies frühlingsschöne Dirnchen mit seiner länd-

lichen Natürlichkeit. Der Glorionschein holder Unschuld

setzte es. Zudem war er kein Frauenjäger. Von der großen gewaltigen Liebe kannte er noch nichts, selbst mit flüchtigen Liebesleiden hatte er sich nicht verzettelt, höchstens mal ein bißchen gestirbt, wie damals mit der toleuten Blanche, und so schmeichelte Jeannettes offensichtliche Zuneigung nicht einmal seiner Eitelkeit.

Ihr gegenwärtiger Schmerz rührte ihn freilich, wie wohl er sich sagte: „Kleine Jeanne, ich kann dir ja keinen besseren Dienst erweisen, als tollblütig fortzugehen. Diese heißen Jungmädelschmerzen trocknen bald. Die nervenstärkende Seebriese und dein fröhliches Temperament lassen keinen dauernden Trübsinn zu. Würde ich aber meiner alten Mutter eine französische Schwiegertochter heimbringen, mit der sie gar nichts anzufangen wüßte, tät ich ihr ein Leid an, das sie mir, mit Recht, nicht vergeben könnte.“

Und so machte er eine Faust, drückte das Glänmmchen ohne Bedauern aus und sprach dann doch mit sanfter brüderlicher Milde: „Hör' mal zu, Mädchen, du bist ein liebes herziges Ding, dem ich so gut bin wie meiner kleinen Schwester in Deutschland. Ich sagte schon, ich vergesse nicht das viele Gute, was ihr alle, besonders du, meine brave kleine Jeannette, mir bewiesen, und werde es durch die Tat zeigen, wenn du mir mal deine Verlobungsnachricht zusendest.“

„Nie — nie,“ schluchzte sie. „O doch. Ich erwarte sie sogar sehr bald. Nun, sagen wir, im Frühjahr, wenn Pierre Martin vom großen Heringsfang heimkehrt, der ist dir gut — du wirst es wissen.“

„Das schon — — —“ „Nun eben. Ist auch mein guter Freund; bin mit ihm oft genug in See gewesen, erinnerst du dich?“

„Aber freilich.“

„Na, siehst du, da hatten wir Zeit genug, über dies und das zu reden, und er erzählte mir auch, er wolle im kommenden Frühjahr den Hausstand gründen. Selbst die Cottage, die er für alt ersehen und dann wunderhübsch traumlich ausbauen würde, kenne ich schon.“

„O, ich weiß.“ Sprach sie da lebhafter ein, „sie steht auf dem Wege nach Lagrange hin. Mere Vertaut will sie verkaufen, weil sie zu ihren verheirateten Kindern zieht. Ein Gärtchen ist dabei, wo sogar Rosen, herrliche hochstämmige Gloire de Dijon, fortkommen, und doch kann man das Meer von den Fenstern aus sehen.“

der ausgefahren werden soll. Der erste Preis, der aus einer
hiergeordneten Kette (Wanderpreis) besteht, ist bereits bei einem
weiteren ersten Kunstgewerblichen Anhalten in Aussicht gegeben
und wird demnächst ausgestellt werden. Gründer des Vereins
ist der Altmeister des Kunsthandwerks Joseph Schmidt.

Kurtheater. Morgen, Freitag, abend 8 Uhr wird vom
Wiener Ensemble die viertaktige Oper „Miguelito“ von Verdi
gegeben. Das allgemein beliebte Bühnenwerk, das laut Pro-
gramm eine vorzügliche Besetzung aufweist, dürfte auch hier
ungeheuren Beifall finden.

Obst- und Gartenbau. Der hiesige Obst- und Garten-
bauverein veranstaltet am 18. und 19. September unter Mit-
wirkung des Kreisvereins eine Obst- und Gemüseschauung
mit Wettbewerb für Bad Ems und Umgebung. In einem so
günstigen Obsthause wie das heutige darf wohl ein volles
Angebot der Ausstellung als gesichert gelten, zumal ba-
kannterweise Bad Ems inbezug auf die Güte seiner Obstes
mit an erster Stelle marschieren, was vor Jahren die große Lan-
desausstellung in Frankfurt a. M. gezeigt hat. Der Verein
ist es erfreulicherweise möglich geworden, daß neben Diplom-
arbeiten auch sonstige Obst- und Gartenbau fördernde Gegenstände
ausgestellt werden können. Es soll auch Gelegenheit zu Ver-
kaufsausstellungen gegeben werden. Als Ausstellungsort ist dem
Verein in entgegenkommender Weise von Herrn Generaldirek-
tor Müller die Kuralkasserne zur Verfügung gestellt worden.
Weiter soll nicht unerwähnt bleiben, daß Herr Obst- und Wein-
bauinspektor Schilling von der Landwirtschaftskammer als
berufene Sachverständige Kraft für das Unternehmen geordnet
ist; er wird an den Ausstellungstagen anwesend sein, jedoch
auch Gelegenheit geboten ist, unbekanntes Obstsorten bestimmen
zu lassen.

Vollbildung. Auf Veranlassung des hiesigen
Vollbildungsausschusses wird der Reiseführer W.
Kunde, der am vergangenen Montag im Kurtheater über
„Eine weitere Kunstlerfahrt um die Erde“ sprach, morgen,
Freitag, abend 8 Uhr im Kurtheater (Lichtspielhaus) einen
Vortrag bringen: „Eine Reise von Deutschland über
Italien, Ägypten nach Indien“, farbiger Film mit erklären-
den Begleitworten. Der Redner hat diesen und ähnliche
Filme an vielen Orten mit außerordentlichem Erfolge ge-
geben; so mußte dieser Film im Industriegebiet an einer
Stelle 35 Male wiederholt werden. Das Lichtbild zeigt uns
nicht nur schöne Städte der deutschen Heimat, so Teile der
schweizerischen Schweiz, Rothenburg an der Tauber und Nürn-
berg, führt dann über die Alpen an die Riviera, nach Rom,
Venedig, an den Krater des Vesuvius und andere bedeutsame
Stellen. Wir genießen landschaftliche Schönheiten zugleich
mit Bildern aus dem Volksleben. Zu Schiff geht es dann
über den Ärmelkanal nach Indien. Die Bilder sind
von überraschender Fülle und Pracht; gerade das Farbbild
läßt wunderbare Wirkungen aufkommen. Der Film wird in
sehr ansprechender Form erklärt, nicht mit Lichtbildern, son-
dern durch das lebendige Wort, das sich auf persönliche
Reiseindrücke des Redners stützt. Die Vorführung erfolgte
bereits vor sämtlichen hiesigen Schülern und fand den
angenehmsten Beifall von Schülern und Lehrern. — Wir können
allen Kreisen der Bevölkerung den Besuch des Vortrags nur
warm empfehlen. Es ist ein Einheitspreis von 1,50 Mark
für alle Plätze festgelegt.

Kantturnen in Bad Ems. Gleichzeitig mit der
Kantturnen der Siegerliste aus den Kämpfen am Montag sei
des großen Interesses und der herzlichen Anteilnahme gedacht,
die Herr Direktor Schenker durch seine persönliche Anwesen-
heit auf dem Festplatz an den Leistungen der Wettkämpfer
am Sonntag bezeugt hat.

Ergebnis des Faustballspiels am Montag; 11 Mannschaften.
1. Viktoria (Wanderpreis der Stadt Bad Ems); 2.
Taufhaus; 3. Bergbauerschulern; 4. Bad Ems; 5. Diez.
Jugendwettturnen.

1. Karl Wäger, 85 P.; 2. Heinrich Spornhauer, 88 P.;
3. Hölting des Turnvereins Bad Ems. (Sechskampf).
1. Karl Kuhl, 78 P.; 2. Wilhelm Schmidt, 76 P.; 3. Philipp
Schub, 75 P.; 4. Edward Koller, 73 P.; 5. Franz Philipp, 71
P.; 6. Max Stolz, 60 P.; 7. Jean Koller, 58 P.; 8. Willi
Kraus, 56 Punkte; 9. Robert Stüger, 54 Punkte; 12.
Theodor Pfaff, Heinrich Kajan, Albert Sprichersbach, 52
Punkte; 13. Franz Kuhl, 50 Punkte; 14. Karl Groß, 49 Punkte;
15. Josef Dabel, Emil Schaub, 48 Punkte.

3. Schülerturnen des Turnvereins Bad Ems (Sechskampf).
1. Albert Hermann, 80 Punkte; 2. Heinrich Schmidt, 75
Punkte; 3. Ludwig Stupp, 71 Punkte; 4. Wilhelm Stengel
70 Punkte; 5. Karl Koller, 66 Punkte; 6. Julius Koller, Karl
Koller, 64 Punkte; 7. Philipp Mai, 63 Punkte; 8. Willi
Kraus, 62 Punkte; 9. Erich Koller, 60 Punkte; 10. Heinrich
Stiegel, Hans Koller, 59 Punkte; 11. Fritz Salomon, 57
Punkte; 12. Karl Koller, 56 Punkte; 13. Arthur Koller,
55 Punkte; 14. Heinrich Koller, August Koller, Edward Koller,
54 Punkte; 15. Walter Koller, 52 Punkte; 16. Ludwig
Koller, 49 Punkte; 17. Wilhelm Koller, 48 Punkte; 18. Koller,
47 Punkte.

Turnen der Schulen. (A. Fr. Kaiser Friedrichschule, St.
Erichschule, Sch. Schillerstraße, C. Fr. Ernst Bornschule,
L. Lufsenstraße).

3. Dreikampf der Knaben: (Oberstufe) 1. E. Koller, 8.
Punkte; 2. O. Koller, 8. Punkte; 3. Koller, 8. Punkte;
4. Koller, 8. Punkte; 5. Koller, 8. Punkte; 6. Koller, 8. Punkte;
7. Koller, 8. Punkte; 8. Koller, 8. Punkte; 9. Koller, 8. Punkte;
10. Koller, 8. Punkte; 11. Koller, 8. Punkte; 12. Koller, 8. Punkte;
13. Koller, 8. Punkte; 14. Koller, 8. Punkte; 15. Koller, 8. Punkte;
16. Koller, 8. Punkte; 17. Koller, 8. Punkte; 18. Koller, 8. Punkte;
19. Koller, 8. Punkte; 20. Koller, 8. Punkte; 21. Koller, 8. Punkte;
22. Koller, 8. Punkte; 23. Koller, 8. Punkte; 24. Koller, 8. Punkte;
25. Koller, 8. Punkte; 26. Koller, 8. Punkte; 27. Koller, 8. Punkte;
28. Koller, 8. Punkte; 29. Koller, 8. Punkte; 30. Koller, 8. Punkte;
31. Koller, 8. Punkte; 32. Koller, 8. Punkte; 33. Koller, 8. Punkte;
34. Koller, 8. Punkte; 35. Koller, 8. Punkte; 36. Koller, 8. Punkte;
37. Koller, 8. Punkte; 38. Koller, 8. Punkte; 39. Koller, 8. Punkte;
40. Koller, 8. Punkte; 41. Koller, 8. Punkte; 42. Koller, 8. Punkte;
43. Koller, 8. Punkte; 44. Koller, 8. Punkte; 45. Koller, 8. Punkte;
46. Koller, 8. Punkte; 47. Koller, 8. Punkte; 48. Koller, 8. Punkte;
49. Koller, 8. Punkte; 50. Koller, 8. Punkte; 51. Koller, 8. Punkte;
52. Koller, 8. Punkte; 53. Koller, 8. Punkte; 54. Koller, 8. Punkte;
55. Koller, 8. Punkte; 56. Koller, 8. Punkte; 57. Koller, 8. Punkte;
58. Koller, 8. Punkte; 59. Koller, 8. Punkte; 60. Koller, 8. Punkte;
61. Koller, 8. Punkte; 62. Koller, 8. Punkte; 63. Koller, 8. Punkte;
64. Koller, 8. Punkte; 65. Koller, 8. Punkte; 66. Koller, 8. Punkte;
67. Koller, 8. Punkte; 68. Koller, 8. Punkte; 69. Koller, 8. Punkte;
70. Koller, 8. Punkte; 71. Koller, 8. Punkte; 72. Koller, 8. Punkte;
73. Koller, 8. Punkte; 74. Koller, 8. Punkte; 75. Koller, 8. Punkte;
76. Koller, 8. Punkte; 77. Koller, 8. Punkte; 78. Koller, 8. Punkte;
79. Koller, 8. Punkte; 80. Koller, 8. Punkte; 81. Koller, 8. Punkte;
82. Koller, 8. Punkte; 83. Koller, 8. Punkte; 84. Koller, 8. Punkte;
85. Koller, 8. Punkte; 86. Koller, 8. Punkte; 87. Koller, 8. Punkte;
88. Koller, 8. Punkte; 89. Koller, 8. Punkte; 90. Koller, 8. Punkte;
91. Koller, 8. Punkte; 92. Koller, 8. Punkte; 93. Koller, 8. Punkte;
94. Koller, 8. Punkte; 95. Koller, 8. Punkte; 96. Koller, 8. Punkte;
97. Koller, 8. Punkte; 98. Koller, 8. Punkte; 99. Koller, 8. Punkte;
100. Koller, 8. Punkte; 101. Koller, 8. Punkte; 102. Koller, 8. Punkte;
103. Koller, 8. Punkte; 104. Koller, 8. Punkte; 105. Koller, 8. Punkte;
106. Koller, 8. Punkte; 107. Koller, 8. Punkte; 108. Koller, 8. Punkte;
109. Koller, 8. Punkte; 110. Koller, 8. Punkte; 111. Koller, 8. Punkte;
112. Koller, 8. Punkte; 113. Koller, 8. Punkte; 114. Koller, 8. Punkte;
115. Koller, 8. Punkte; 116. Koller, 8. Punkte; 117. Koller, 8. Punkte;
118. Koller, 8. Punkte; 119. Koller, 8. Punkte; 120. Koller, 8. Punkte;
121. Koller, 8. Punkte; 122. Koller, 8. Punkte; 123. Koller, 8. Punkte;
124. Koller, 8. Punkte; 125. Koller, 8. Punkte; 126. Koller, 8. Punkte;
127. Koller, 8. Punkte; 128. Koller, 8. Punkte; 129. Koller, 8. Punkte;
130. Koller, 8. Punkte; 131. Koller, 8. Punkte; 132. Koller, 8. Punkte;
133. Koller, 8. Punkte; 134. Koller, 8. Punkte; 135. Koller, 8. Punkte;
136. Koller, 8. Punkte; 137. Koller, 8. Punkte; 138. Koller, 8. Punkte;
139. Koller, 8. Punkte; 140. Koller, 8. Punkte; 141. Koller, 8. Punkte;
142. Koller, 8. Punkte; 143. Koller, 8. Punkte; 144. Koller, 8. Punkte;
145. Koller, 8. Punkte; 146. Koller, 8. Punkte; 147. Koller, 8. Punkte;
148. Koller, 8. Punkte; 149. Koller, 8. Punkte; 150. Koller, 8. Punkte;
151. Koller, 8. Punkte; 152. Koller, 8. Punkte; 153. Koller, 8. Punkte;
154. Koller, 8. Punkte; 155. Koller, 8. Punkte; 156. Koller, 8. Punkte;
157. Koller, 8. Punkte; 158. Koller, 8. Punkte; 159. Koller, 8. Punkte;
160. Koller, 8. Punkte; 161. Koller, 8. Punkte; 162. Koller, 8. Punkte;
163. Koller, 8. Punkte; 164. Koller, 8. Punkte; 165. Koller, 8. Punkte;
166. Koller, 8. Punkte; 167. Koller, 8. Punkte; 168. Koller, 8. Punkte;
169. Koller, 8. Punkte; 170. Koller, 8. Punkte; 171. Koller, 8. Punkte;
172. Koller, 8. Punkte; 173. Koller, 8. Punkte; 174. Koller, 8. Punkte;
175. Koller, 8. Punkte; 176. Koller, 8. Punkte; 177. Koller, 8. Punkte;
178. Koller, 8. Punkte; 179. Koller, 8. Punkte; 180. Koller, 8. Punkte;
181. Koller, 8. Punkte; 182. Koller, 8. Punkte; 183. Koller, 8. Punkte;
184. Koller, 8. Punkte; 185. Koller, 8. Punkte; 186. Koller, 8. Punkte;
187. Koller, 8. Punkte; 188. Koller, 8. Punkte; 189. Koller, 8. Punkte;
190. Koller, 8. Punkte; 191. Koller, 8. Punkte; 192. Koller, 8. Punkte;
193. Koller, 8. Punkte; 194. Koller, 8. Punkte; 195. Koller, 8. Punkte;
196. Koller, 8. Punkte; 197. Koller, 8. Punkte; 198. Koller, 8. Punkte;
199. Koller, 8. Punkte; 200. Koller, 8. Punkte; 201. Koller, 8. Punkte;
202. Koller, 8. Punkte; 203. Koller, 8. Punkte; 204. Koller, 8. Punkte;
205. Koller, 8. Punkte; 206. Koller, 8. Punkte; 207. Koller, 8. Punkte;
208. Koller, 8. Punkte; 209. Koller, 8. Punkte; 210. Koller, 8. Punkte;
211. Koller, 8. Punkte; 212. Koller, 8. Punkte; 213. Koller, 8. Punkte;
214. Koller, 8. Punkte; 215. Koller, 8. Punkte; 216. Koller, 8. Punkte;
217. Koller, 8. Punkte; 218. Koller, 8. Punkte; 219. Koller, 8. Punkte;
220. Koller, 8. Punkte; 221. Koller, 8. Punkte; 222. Koller, 8. Punkte;
223. Koller, 8. Punkte; 224. Koller, 8. Punkte; 225. Koller, 8. Punkte;
226. Koller, 8. Punkte; 227. Koller, 8. Punkte; 228. Koller, 8. Punkte;
229. Koller, 8. Punkte; 230. Koller, 8. Punkte; 231. Koller, 8. Punkte;
232. Koller, 8. Punkte; 233. Koller, 8. Punkte; 234. Koller, 8. Punkte;
235. Koller, 8. Punkte; 236. Koller, 8. Punkte; 237. Koller, 8. Punkte;
238. Koller, 8. Punkte; 239. Koller, 8. Punkte; 240. Koller, 8. Punkte;
241. Koller, 8. Punkte; 242. Koller, 8. Punkte; 243. Koller, 8. Punkte;
244. Koller, 8. Punkte; 245. Koller, 8. Punkte; 246. Koller, 8. Punkte;
247. Koller, 8. Punkte; 248. Koller, 8. Punkte; 249. Koller, 8. Punkte;
250. Koller, 8. Punkte; 251. Koller, 8. Punkte; 252. Koller, 8. Punkte;
253. Koller, 8. Punkte; 254. Koller, 8. Punkte; 255. Koller, 8. Punkte;
256. Koller, 8. Punkte; 257. Koller, 8. Punkte; 258. Koller, 8. Punkte;
259. Koller, 8. Punkte; 260. Koller, 8. Punkte; 261. Koller, 8. Punkte;
262. Koller, 8. Punkte; 263. Koller, 8. Punkte; 264. Koller, 8. Punkte;
265. Koller, 8. Punkte; 266. Koller, 8. Punkte; 267. Koller, 8. Punkte;
268. Koller, 8. Punkte; 269. Koller, 8. Punkte; 270. Koller, 8. Punkte;
271. Koller, 8. Punkte; 272. Koller, 8. Punkte; 273. Koller, 8. Punkte;
274. Koller, 8. Punkte; 275. Koller, 8. Punkte; 276. Koller, 8. Punkte;
277. Koller, 8. Punkte; 278. Koller, 8. Punkte; 279. Koller, 8. Punkte;
280. Koller, 8. Punkte; 281. Koller, 8. Punkte; 282. Koller, 8. Punkte;
283. Koller, 8. Punkte; 284. Koller, 8. Punkte; 285. Koller, 8. Punkte;
286. Koller, 8. Punkte; 287. Koller, 8. Punkte; 288. Koller, 8. Punkte;
289. Koller, 8. Punkte; 290. Koller, 8. Punkte; 291. Koller, 8. Punkte;
292. Koller, 8. Punkte; 293. Koller, 8. Punkte; 294. Koller, 8. Punkte;
295. Koller, 8. Punkte; 296. Koller, 8. Punkte; 297. Koller, 8. Punkte;
298. Koller, 8. Punkte; 299. Koller, 8. Punkte; 300. Koller, 8. Punkte;
301. Koller, 8. Punkte; 302. Koller, 8. Punkte; 303. Koller, 8. Punkte;
304. Koller, 8. Punkte; 305. Koller, 8. Punkte; 306. Koller, 8. Punkte;
307. Koller, 8. Punkte; 308. Koller, 8. Punkte; 309. Koller, 8. Punkte;
310. Koller, 8. Punkte; 311. Koller, 8. Punkte; 312. Koller, 8. Punkte;
313. Koller, 8. Punkte; 314. Koller, 8. Punkte; 315. Koller, 8. Punkte;
316. Koller, 8. Punkte; 317. Koller, 8. Punkte; 318. Koller, 8. Punkte;
319. Koller, 8. Punkte; 320. Koller, 8. Punkte; 321. Koller, 8. Punkte;
322. Koller, 8. Punkte; 323. Koller, 8. Punkte; 324. Koller, 8. Punkte;
325. Koller, 8. Punkte; 326. Koller, 8. Punkte; 327. Koller, 8. Punkte;
328. Koller, 8. Punkte; 329. Koller, 8. Punkte; 330. Koller, 8. Punkte;
331. Koller, 8. Punkte; 332. Koller, 8. Punkte; 333. Koller, 8. Punkte;
334. Koller, 8. Punkte; 335. Koller, 8. Punkte; 336. Koller, 8. Punkte;
337. Koller, 8. Punkte; 338. Koller, 8. Punkte; 339. Koller, 8. Punkte;
340. Koller, 8. Punkte; 341. Koller, 8. Punkte; 342. Koller, 8. Punkte;
343. Koller, 8. Punkte; 344. Koller, 8. Punkte; 345. Koller, 8. Punkte;
346. Koller, 8. Punkte; 347. Koller, 8. Punkte; 348. Koller, 8. Punkte;
349. Koller, 8. Punkte; 350. Koller, 8. Punkte; 351. Koller, 8. Punkte;
352. Koller, 8. Punkte; 353. Koller, 8. Punkte; 354. Koller, 8. Punkte;
355. Koller, 8. Punkte; 356. Koller, 8. Punkte; 357. Koller, 8. Punkte;
358. Koller, 8. Punkte; 359. Koller, 8. Punkte; 360. Koller, 8. Punkte;
361. Koller, 8. Punkte; 362. Koller, 8. Punkte; 363. Koller, 8. Punkte;
364. Koller, 8. Punkte; 365. Koller, 8. Punkte; 366. Koller, 8. Punkte;
367. Koller, 8. Punkte; 368. Koller, 8. Punkte; 369. Koller, 8. Punkte;
370. Koller, 8. Punkte; 371. Koller, 8. Punkte; 372. Koller, 8. Punkte;
373. Koller, 8. Punkte; 374. Koller, 8. Punkte; 375. Koller, 8. Punkte;
376. Koller, 8. Punkte; 377. Koller, 8. Punkte; 378. Koller, 8. Punkte;
379. Koller, 8. Punkte; 380. Koller, 8. Punkte; 381. Koller, 8. Punkte;
382. Koller, 8. Punkte; 383. Koller, 8. Punkte; 384. Koller, 8. Punkte;
385. Koller, 8. Punkte; 386. Koller, 8. Punkte; 387. Koller, 8. Punkte;
388. Koller, 8. Punkte; 389. Koller, 8. Punkte; 390. Koller, 8. Punkte;
391. Koller, 8. Punkte; 392. Koller, 8. Punkte; 393. Koller, 8. Punkte;
394. Koller, 8. Punkte; 395. Koller, 8. Punkte; 396. Koller, 8. Punkte;
397. Koller, 8. Punkte; 398. Koller, 8. Punkte; 399. Koller, 8. Punkte;
400. Koller, 8. Punkte; 401. Koller, 8. Punkte; 402. Koller, 8. Punkte;
403. Koller, 8. Punkte; 404. Koller, 8. Punkte; 405. Koller, 8. Punkte;
406. Koller, 8. Punkte; 407. Koller, 8. Punkte; 408. Koller, 8. Punkte;
409. Koller, 8. Punkte; 410. Koller, 8. Punkte; 411. Koller, 8. Punkte;
412. Koller, 8. Punkte; 413. Koller, 8. Punkte; 414. Koller, 8. Punkte;
415. Koller, 8. Punkte; 416. Koller, 8. Punkte; 417. Koller, 8. Punkte;
418. Koller, 8. Punkte; 419. Koller, 8. Punkte; 420. Koller, 8. Punkte;
421. Koller, 8. Punkte; 422. Koller, 8. Punkte; 423. Koller, 8. Punkte;
424. Koller, 8. Punkte; 425. Koller, 8. Punkte; 426. Koller, 8. Punkte;
427. Koller, 8. Punkte; 428. Koller, 8. Punkte; 429. Koller, 8. Punkte;
430. Koller, 8. Punkte; 431. Koller, 8. Punkte; 432. Koller, 8. Punkte;
433. Koller, 8. Punkte; 434. Koller, 8. Punkte; 435. Koller, 8. Punkte;
436. Koller, 8. Punkte; 437. Koller, 8. Punkte; 438. Koller, 8. Punkte;
439. Koller, 8. Punkte; 440. Koller, 8. Punkte; 441. Koller, 8. Punkte;
442. Koller, 8. Punkte; 443. Koller, 8. Punkte; 444. Koller, 8. Punkte;
445. Koller, 8. Punkte; 446. Koller, 8. Punkte; 447. Koller, 8. Punkte;
448. Koller, 8. Punkte; 449. Koller, 8. Punkte; 450. Koller, 8. Punkte;
451. Koller, 8. Punkte; 452. Koller, 8. Punkte; 453. Koller, 8. Punkte;
454. Koller, 8. Punkte; 455. Koller, 8. Punkte; 456. Koller, 8. Punkte;
457. Koller, 8. Punkte; 458. Koller, 8. Punkte; 459. Koller, 8. Punkte;
460. Koller, 8. Punkte; 461. Koller, 8. Punkte; 462. Koller, 8. Punkte;
463. Koller, 8. Punkte; 464. Koller, 8. Punkte; 465. Koller, 8. Punkte;
466. Koller, 8. Punkte; 467. Koller, 8. Punkte; 468. Koller, 8. Punkte;
469. Koller, 8. Punkte; 470. Koller, 8. Punkte; 471. Koller, 8. Punkte;
472. Koller, 8. Punkte; 473. Koller, 8. Punkte; 474. Koller, 8. Punkte;
475. Koller, 8. Punkte; 476. Koller, 8. Punkte; 477. Koller, 8. Punkte;
478. Koller, 8. Punkte; 479. Koller, 8. Punkte; 480. Koller, 8. Punkte;
481. Koller, 8. Punkte; 482. Koller, 8. Punkte; 483. Koller, 8. Punkte;
484. Koller, 8. Punkte; 485. Koller, 8. Punkte; 486. Koller, 8. Punkte;
487. Koller, 8. Punkte; 488. Koller, 8. Punkte; 489. Koller, 8. Punkte;
490. Koller, 8. Punkte; 491. Koller, 8. Punkte; 492. Koller, 8. Punkte;
493. Koller, 8. Punkte; 494. Koller, 8. Punkte; 495. Koller, 8. Punkte;
496. Koller, 8. Punkte; 497. Koller, 8. Punkte; 498. Koller, 8. Punkte;
499. Koller, 8. Punkte; 500. Koller, 8. Punkte; 501. Koller, 8. Punkte;
502. Koller, 8. Punkte; 503. Koller, 8. Punkte; 504. Koller, 8. Punkte;
505. Koller, 8. Punkte; 506. Koller, 8. Punkte; 507. Koller, 8. Punkte;
508. Koller, 8. Punkte; 509. Koller, 8. Punkte; 510. Koller, 8. Punkte;
511. Koller, 8. Punkte; 512. Koller, 8. Punkte; 513. Koller, 8. Punkte;
514. Koller, 8. Punkte; 515. Koller, 8. Punkte; 516. Koller, 8. Punkte;
517. Koller, 8. Punkte; 518. Koller, 8. Punkte; 519. Koller, 8. Punkte;
520. Koller, 8. Punkte; 521. Koller, 8. Punkte; 522. Koller, 8. Punkte;
523. Koller, 8. Punkte; 524. Koller, 8. Punkte; 525. Koller, 8. Punkte;
526. Koller, 8. Punkte; 527. Koller, 8. Punkte; 528. Koller, 8. Punkte;
529. Koller, 8. Punkte; 530. Koller, 8. Punkte; 531. Koller, 8. Punkte;
532. Koller, 8. Punkte; 533. Koller, 8. Punkte; 534. Koller, 8. Punkte;
535. Koller, 8. Punkte; 536. Koller, 8. Punkte; 537. Koller, 8. Punkte;
538. Koller, 8. Punkte; 539. Koller, 8. Punkte; 540. Koller, 8. Punkte;
541. Koller, 8. Punkte; 542. Koller, 8. Punkte; 543. Koller, 8. Punkte;
544. Koller, 8. Punkte; 545. Koller, 8. Punkte; 546. Koller, 8. Punkte;
547. Koller, 8. Punkte; 548. Koller, 8. Punkte; 549. Koller, 8. Punkte;
550. Koller, 8. Punkte; 551. Koller, 8. Punkte; 552. Koller, 8. Punkte;
553. Koller, 8. Punkte; 554. Koller, 8. Punkte; 555. Koller, 8. Punkte;
556. Koller, 8. Punkte; 557. Koller, 8. Punkte; 558. Koller, 8. Punkte;
559. Koller, 8. Punkte; 560. Koller, 8. Punkte; 561. Koller, 8. Punkte;
562. Koller, 8. Punkte; 563. Koller, 8. Punkte; 564. Koller, 8. Punkte;
565. Koller, 8. Punkte; 566. Koller, 8. Punkte; 567. Koller, 8. Punkte;
568. Koller, 8. Punkte; 569. Koller, 8. Punkte; 570. Koller, 8. Punkte;
571. Koller, 8. Punkte; 572. Koller, 8. Punkte; 573. Koller, 8. Punkte;
574. Koller, 8. Punkte; 575. Koller, 8. Punkte; 576. Koller, 8. Punkte;
577. Koller, 8. Punkte; 578. Koller, 8. Punkte; 579. Koller, 8. Punkte;
580. Koller, 8. Punkte; 581. Koller, 8. Punkte; 582. Koller, 8. Punkte;
583. Koller, 8. Punkte; 584. Koller, 8. Punkte; 585. Koller, 8. Punkte;
586. Koller, 8. Punkte; 587. Koller, 8. Punkte; 588. Koller, 8. Punkte;
589. Koller, 8. Punkte; 590. Koller, 8. Punkte; 591. Koller, 8. Punkte;
592. Koller, 8. Punkte; 593. Koller, 8. Punkte; 594. Koller, 8. Punkte;
595. Koller, 8. Punkte; 596. Koller, 8. Punkte; 597. Koller, 8. Punkte;
598. Koller, 8. Punkte; 599. Koller, 8. Punkte; 600. Koller, 8. Punkte;
601. Koller, 8. Punkte; 602. Koller, 8. Punkte; 603. Koller, 8. Punkte;
604. Koller, 8. Punkte; 605. Koller, 8. Punkte; 606. Koller, 8. Punkte;
607. Koller, 8. Punkte; 608. Koller, 8. Punkte; 609. Koller, 8. Punkte;
610. Koller, 8. Punkte; 611. Koller, 8. Punkte; 612. Koller, 8. Punkte;
613. Koller, 8. Punkte; 614. Koller, 8. Punkte; 615. Koller, 8. Punkte;
616. Koller, 8. Punkte; 617. Koller, 8. Punkte; 618. Koller, 8. Punkte;
619. Koller, 8. Punkte; 620. Koller, 8. Punkte; 621. Koller, 8. Punkte;
622. Koller, 8. Punkte; 623. Koller, 8. Punkte; 624. Koller, 8. Punkte;
625. Koller, 8. Punkte; 626. Koller, 8. Punkte; 627. Koller, 8. Punkte;
628. Koller, 8. Punkte; 629. Koller, 8. Punkte; 630. Koller, 8. Punkte;
631. Koller, 8. Punkte; 632. Koller, 8. Punkte; 633. Koller, 8. Punkte;
634. Koller, 8. Punkte; 635. Koller, 8. Punkte; 636. Koller, 8. Punkte;
637. Koller, 8. Punkte; 638. Koller, 8. Punkte; 639. Koller, 8. Punkte;
640. Koller, 8. Punkte; 641. Koller, 8. Punkte; 642. Koller, 8. Punkte;
643. Koller, 8. Punkte; 644. Koller, 8. Punkte; 645. Koller, 8. Punkte;
646. Koller, 8. Punkte; 647. Koller, 8. Punkte; 648. Koller, 8. Punkte;
649. Koller, 8. Punkte; 650. Koller, 8. Punkte; 651. Koller, 8. Punkte;
652. Koller, 8. Punkte; 653. Koller, 8. Punkte; 654. Koller, 8. Punkte;
655. Koller, 8. Punkte; 656. Koller, 8. Punkte; 657. Koller, 8. Punkte;
658. Koller, 8. Punkte; 659. Koller, 8. Punkte; 660. Koller, 8. Punkte;
661. Koller, 8. Punkte; 662. Koller, 8. Punkte; 663. Koller, 8. Punkte;
664. Koller, 8. Punkte; 665. Koller, 8. Punkte; 666. Koller, 8. Punkte;
667. Koller, 8. Punkte; 668. Koller, 8. Punkte; 669. Koller, 8. Punkte;
670. Koller, 8. Punkte; 671. Koller, 8. Punkte; 672. Koller, 8. Punkte;
673. Koller, 8. Punkte; 674. Koller, 8. Punkte; 675. Koller, 8. Punkte;
676. Koller, 8. Punkte; 677. Koller, 8. Punkte; 678. Koller, 8. Punkte;
679. Koller, 8. Punkte; 680. Koller, 8. Punkte; 681. Koller, 8. Punkte;
682. Koller, 8. Punkte; 683. Koller, 8. Punkte; 684. Koller, 8. Punkte;
685. Koller, 8. Punkte; 686. Koller, 8. Punkte; 687. Koller, 8. Punkte;
688. Koller, 8. Punkte; 689. Koller, 8. Punkte; 690. Koller, 8. Punkte;
691. Koller, 8. Punkte; 692. Koller, 8. Punkte; 693. Koller, 8. Punkte;
694. Koller, 8. Punkte; 695. Koller, 8. Punkte; 696. Koller, 8. Punkte;
697. Koller, 8. Punkte; 698. Koller, 8. Punkte; 699. Koller, 8. Punkte;
700. Koller, 8. Punkte; 701. Koller, 8. Punkte; 702. Koller, 8. Punkte;
703. Koller, 8. Punkte; 704. Koller, 8. Punkte; 705. Koller, 8. Punkte;
706. Koller, 8. Punkte; 707. Koller, 8. Punkte; 708. Koller, 8. Punkte;
709. Koller, 8. Punkte; 710. Koller, 8. Punkte; 711. Koller, 8. Punkte;
712. Koller, 8. Punkte; 713. Koller, 8. Punkte; 714. Koller, 8. Punkte;
715. Koller, 8. Punkte; 716. Koller, 8. Punkte; 717. Koller, 8. Punkte;
718. Koller, 8. Punkte; 719. Koller, 8. Punkte; 720. Koller, 8. Punkte;
721. Koller, 8. Punkte; 722. Koller, 8. Punkte; 723. Koller, 8. Punkte;
724. Koller, 8. Punkte; 725. Koller, 8. Punkte; 726. Koller, 8. Punkte;
727. Koller, 8. Punkte; 728. Koller, 8. Punkte; 729. Koller, 8. Punkte;
730. Koller, 8. Punkte; 731. Koller, 8. Punkte; 732. Koller, 8. Punkte;
733. Koller, 8. Punkte; 734. Koller, 8. Punkte; 735. Koller, 8. Punkte;
736. Koller, 8. Punkte; 737. Koller, 8. Punkte; 738. Koller, 8. Punkte;
739. Koller, 8. Punkte; 740. Koller, 8. Punkte; 741. Koller, 8. Punkte;
742. Koller, 8. Punkte; 743. Koller, 8. Punkte; 744. Koller, 8. Punkte;
745. Koller, 8. Punkte; 746. Koller, 8. Punkte; 747. Koller, 8. Punkte;
748. Koller, 8. Punkte; 749. Koller, 8. Punkte; 750. Koller, 8. Punkte;
751. Koller, 8. Punkte; 752. Koller, 8. Punkte; 753. Koller, 8. Punkte;
754. Koller, 8. Punkte; 755. Koller, 8. Punkte; 756. Koller, 8. Punkte;
757. Koller, 8. Punkte; 758. Koller, 8. Punkte; 759. Koller, 8. Punkte;
760. Koller, 8. Punkte; 761. Koller, 8. Punkte; 762. Koller, 8. Punkte;
763. Koller, 8. Punkte; 764. Koller, 8. Punkte; 765. Koller, 8. Punkte;
766. Koller, 8. Punkte; 767. Koller, 8. Punkte; 768. Koller, 8. Punkte;
769. Koller, 8. Punkte; 770. Koller, 8. Punkte; 771. Koller, 8. Punkte;
772. Koller, 8. Punkte; 773. Koller, 8. Punkte; 774. Koller, 8. Punkte;
775. Koller, 8. Punkte; 776. Koller, 8. Punkte; 777. Koller, 8. Punkte;
778. Koller, 8. Punkte; 779. Koller, 8. Punkte; 780. Koller, 8. Punkte;
781. Koller, 8. Punkte; 782. Koller, 8. Punkte; 783. Koller, 8. Punkte;
784. Koller, 8. Punkte; 785. Koller, 8. Punkte; 786. Koller, 8. Punkte;
787. Koller, 8. Punkte; 788. Koller, 8. Punkte; 789. Koller, 8. Punkte;
790. Koller, 8. Punkte; 79

Bekanntmachung.
Dies, den 13. August 1920.
An die Ortspolizeibehörden der besetzten Gemeinden des Kreises.
Die Hohe Kommission hat in ihrer 42. Sitzung neue Bestimmungen über Jagd-Waffen und Munition erlassen, die u. a. folgendes enthalten:
Nachstehende allgemeine Anweisungen, für die die Ausführungsbestimmungen angewandt werden können, die die örtlichen Umstände erheischen, werden den verschiedenen Delegierten der hohen Kommission zur Kenntnisnahme mitgeteilt.
1. Jagdwaffen, für die im Prinzip Genehmigungen erteilt oder verweigert werden.
II. Erlaubte Waffen:
a. Die Jagdgewehre für Schrot (Flinten) mit 1, 2 und 3 Läufen;
b. Die Jagdgewehre mit gezogenem Lauf für Kugeln (Büchsen) 1, 2 und 3 Läufig;
c. Die Jagdgewehre für Schrot und Kugeln (Büchsenflinten) 1, 2 und 3 Läufig;
d. Die Jagdgewehre mit gezogenem Lauf — Repetierbüchsen — unter der Bedingung, daß ihre Zahl überwacht wird

und 10 Prozent des Jagdwaffenbestandes nicht übersteigt.
B. Nichterlaubte Waffen:
a. Jagdgewehre, deren effektive Tragweite 300 Meter übersteigt;
b. Jagdgewehre, die gleiches Kaliber wie Militärgewehre haben.
2. Im Prinzip soll nur ein Waffenschein pro Person für höchstens zwei Gewehre ausgestellt werden. Die Nummern müssen auf dem Schein vermerkt sein.
3. Alle Jagd-Waffen und Munition, die dem Besitzer gemäß obiger Artikel nicht genehmigt sind, werden durch die deutschen Behörden, die die Verantwortung für die Aufbewahrung tragen, unter Aufsicht des Kreisdelegierten der hohen Kommission in einem Depot untergebracht.
4. Die Kreisdelegierten können den Waffenschein, die dieselben bei den deutschen Behörden hinterlegt haben, Sondererlaubnis-scheine erteilen, vermittelt derer sie für eine gewisse Zeit die Waffen entnehmen können, um sie bei bestimmten Jagden zu verwenden.
Es werden daher alle noch in Umlauf befindlichen Jagd-Waffenscheine für ungültig erklärt.
Die Polizeibehörden wollen diese Neuordnung ordentlich bekanntmachen und Interessenten auffordern, Anträge zur Führung der erlaubten Waffen bis 24. 8. d. J. hierher einzubringen.

zureichen. Diese Anträge müssen enthalten: Genauer Beschreibung aller Waffen, Fabrikmarke, Nummer, Anzahl der Läufe, (ob gezogen oder glatt) und. Ferner welche Waffen die Erlaubnis erteilt werden soll.
Die bis jetzt gültigen Jagdwaffenscheine sind bis zum gleichen Tage hierher einzufinden.
Der Landrat J. S. Schenker.
Vorstehende Verfügung des Herrn Landrats wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkung, Anträge zur Führung der erlaubten Waffen bis 24. 8. d. J. an den Herrn Landrat in Diez einzubringen. Die Anträge müssen enthalten: Genaue Beschreibung aller Waffen, Fabrikmarke, Nummer, Kaliber, Zahl der Läufe, (ob gezogen oder glatt) und. Ferner für welche Waffen die Erlaubnis erteilt werden soll.
Die bis jetzt gültigen Jagdwaffenscheine sind bis zum gleichen Tage an den Herrn Landrat in Diez einzufinden.
Bad Ems, den 18. August 1920.
Die Polizeiverwaltung.

Betr. Ausgabe v. Frühkartoffeln

Die Ausgabe erfolgt heute Nachmittag von 2 Uhr ab am Waggon Station Bad Ems und am 20. August von nachmittags 2 Uhr ab bei Oppenheimer, Koblenzstraße. Es gelangen 10 Pfund Kartoffeln auf Nr. 36 der Lebensmittelkarte zum Preise von 6 Mark zum Verkauf.
Bad Ems, den 19. August 1920.

Verbrauchsmittel-Amt.

Kurtheater Bad Ems

Leitung: Hofrat Steingötter, Stellvert. Dir. Alb. Heinemann

Freitag, 20. Aug. 1920, abends 8 Uhr

Gastspiel von Mitgliedern des Stadttheaters Mainz

Rigoletto

Oper in 4 Akten von G. Verdi

Musik. Leitung: Berth. Sander. Spiell.: Harry Hand

Die Gasversorgung

wird wegen Kohlenmangels voraussichtlich Freitag oder Samstag eingestellt. In diesem Falle sind sämtliche Gähne zu schließen. Sobald neue Sendungen Kohlen eintreffen, wird die Gasversorgung wieder aufgenommen. Es wird dringend gebeten, nur im äußersten Falle Gas zu entnehmen.

Gaswerk Ems.

Ganturnfest.

Vom besten Wetter begünstigt, konnten wir das Turn- und Spielfest in den „Hohenzollernanlagen“ erfolgreich durchführen. Hierbei haben uns die hiesigen Behörden, Vereine und die Bürgerchaft bereitwillig und tatkräftig unterstützt.

Allen hierfür unsern herzlichsten Dank!

Bad Ems, den 18. August 1920.

Der Vorstand des Turnvereins Ems.

Wir empfehlen garantiert reines, unverfälschtes, salz- und fettarmes

Fischfüttermehl

als bestes Beifutter für Schweine

Appetitanregend. Gesunde Knochenbildung. Reichlicher Fleischansatz.

Martin Fuchs, Diez

G. m. b. H.

Redegewandte Herren und Damen

zum Besuche von Privatkundschaft. Tögl. Verdienst bei einigem Fleiß 70—80 Mk. Zu melden von 8—10 Uhr vormittags im

Hotel Rheinischer Hof, Ems, bei Penczak.

Bekanntmachung.

Eine Anzahl Quartiergelder für die Zeit vom 20. Dezember 1918 bis 30. Juni 1920 ist noch nicht abgeholt. Zur umgehenden Abholung wird hiermit aufgefordert.

Diez, den 18. August 1920.

Die Stadtkasse.

Lebensmittelstube für den Stadtbezirk Diez.

Freitag, den 20. August 1920.

Fleisch und Fleischwaren. Verkaufsstellen in dieser Woche die Metzgereien: Fried. Brink, Pöhlmann, Pöhlmann, Pöhlmann, Pöhlmann.

Nur einige Tage



Nur einige Tage

BAD EMS

Auf der Schlachthofwiese

Heute Donnerstag, 19. August, abds. 8 Uhr

Große Sportvorstellung

mit abwechselndem Programm.

Preise der Plätze: Num. Sperrsitz Mk. 8.25, nicht num. Mk. 6.25, I. Pl. Mk. 5.25, II. Pl. Mk. 4.25, Stehpl. Mk. 2.75.

Vorverkauf bis 6 1/2 Uhr abds.: Cig.-Geschäft H. Probst Bad Ems, Römerstr. 77.

Nassanische Kampfspiele

veranstaltet von der

Turn- u. Sportgemeinde „Nassovia“ Nassau

am 22. August 1920 in Nassau (Lahn)

PROGRAMM:

100, 400, 800 Meterlauf
2500 Meter rund um Nassau
Diskuswerfen.
Kugelstoßen
Hoch-, Weit-, Stabhochsprung
Schleuderballweitwurf
4 mal 100 Meterstaffette
Olympische Staffette (800, 400, 200, 200 m)

Damen-Wettkämpfe.

50 Meterlauf
4 mal 50 Meterstaffel
Weitsprung

Jugendkämpfe.

50, 100 Meterlauf
Weitsprung
Faustball (Meisterschaft der Lahn)

Konsumverein für Wiesbaden u. Umgegend

Ia. Weißwein, mit Steuer	Mk. 14 40
Ia. Rotwein „	Mk. 14 40—16 80
Cognakverschnitt mit „	Mk. 45 75—50 75
Zwetschenwasser „	Mk. 36 75
Rumverschnitt „	Mk. 33 75
Limonade per Flasche	Mk. 0 60
Sodawasser per „	Mk. 0 25
Bohnenkaffee, gebrannt	Mk. 32 —
Gerstenkaffee, Paket	Mk. 4 30
Malzkaffee, „	Mk. 6 30
Schmalz, Pfund	Mk. 18 —
Ia. Rübböl, Liter	Mk. 26 —
Ia. Salatöl „	Mk. 30 —
Haferflocken, Pfund	Mk. 2 20
Zwiebel „	Mk. 0 50
Vollheringe, Stück	Mk. 1 —
Gurken, „	Mk. 0 15
Ia. Reis, Pfund	Mk. 5 — u. 4 80
Ia. Kakao, Pfund	Mk. 24 —
Tapioka „	Mk. 4 —
Kondensierte Milch, Dose	Mk. 9 —

Alle Hülsenfrüchte, billigst. Alle Wasch- u. Putzartikel.

Der Vorstand.

Bonsbücher

mit 360 Bons zu haben in der Druckerei Sommer, Bad Ems.

Allgemeiner Konsumverein für Ems und Umgegend.

(Normaler Konsum-Verein Emserhütte) Bad Ems.

Bilanz pro 1919/20.

Aktiva.	Mk.	Passiva.	Mk.
Barenbestände	201 330 60	Reservefonds	15 000 —
Kassabände	12 243 77	Div. Ausgleichsfonds	6 021 49
Kassabestand	1 658 38	Stammanteile	26 058 95
Bankguthaben	561 42	Steuer-Rücklage	10 000 —
Gonto-Correntguth.	14 923 37	Kapitalschulden	25 000 —
		Gonto-Correntschulden	97 676 48
		Ringewinn	37 529 42
	217 286 54		217 286 54

Gewinn- und Verlust-Konto.

Gewinn	Mk. 59 567 05
Verluste:	
General-Verlustkonto	Mk. 20 801 91
Zinsenkonto	1 235 52
Reingewinn	Mk. 37 529 42

Bad Ems, den 16. Aug. 1920.

Der Vorstand: Kassen. Dofer. Der Aufsichtsrat: Hommer. Schäfer.

Bekanntmachung.

Die Kurkommission weist die Hausbesitzer und Zimmervermieter erneut darauf hin, daß sie bis täglich einlaufenden Anträgen nach freien Zimmern Preise für Verpflegung etc. aus bekannten Gründen nicht beantworten kann und daß daher die Anträge des vor- hergehenden Tages während der Dienststunden am Nachmittage im Büro der Kurkommission zur Einsicht ausliegen. Ferner wird darauf hingewiesen, daß zu einer ordnungsmäßigen Führung der Kurzeitung eine zuverlässige Abmeldung der abreisenden Kuristen seitens der Hausbesitzer bei der Kurkommission unerlässlich ist, da die polizeilichen Abmeldungen der Kurkommission nicht zugehen.

Bad Ems, den 17. August 1920.

Die Kurkommission.

6 Legebücher

zu verkaufen. 2218

Nach. Geschäftsst.

Junges Schäferhund

zu verkaufen. 2227

Ganning Lahnstr. 29, Ems

Briefmarkensammlung

Hauptstadt Europa 1. kaufen gesucht. Off. unter G. 91 an die Gesch.

Kulmbacher Großbrauerei

mit vorzüglichen Bieren vergibt Spezialauschank an Wirte und sucht Bierverleger zur Mitführung von Fass- und Flaschenbier. Interessenten wollen ihre Adresse unter G. 929 an die Geschäftsst. d. B. abgeben. 2216

Verloren

goldene Damenuhr. Abzugeben gegen Belohnung St. George, Lahnstr. 46, Ems.

Verloren

eine grüne Strickjacke im ob. Teil des Zammertals am Sonntag, 8. Aug. Abzugeben geg. gute Belohnung bei Biel, Gasthof „Grünen Wald“, Rahmelnbogen.

Verloren

kleiner graubrauner Pelz Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsst. 2232

Mitesser

Wickel und andere Hautunreinigkeiten beseitigt. Über Nacht: CEFIGOL: Wein bei: Paul Roth, Damenstr. 10, Bad Ems.

Viktoria-Plan

empfehlen J. G. H.

Günst. Angebote

Wirt

besonders für Feiern offeriert Biergläser mit ohne Henkel, Weingläser zu billigen Preisen. können Biergläser größeren Quantitäten geliehen werden

Albert Rosenthal

Nassau a. d. L.

Ordnung. Mädel

für 1. Sept. gesucht. Frau Bredt, Lahnstr. 46, Ems.

Suche zum 15. den jungen Haushalt

Sohns ein braves

geführtes

Mädchen

nach Nassau. Bei

bei Frau H. Pöhlmann

Nassau, Emserh.

Gebr. H.

zu kaufen gesucht.

Nach. Geschäftsst.

Zu verkaufen

Gabel, Drehschne

u. Schüttelwerk

Melberg b. Ems.

B. Bristag, Lahnstr.

bach, Post. Lahnstr.

Zu verkaufen

eine Pumpe mit

rohren, ein echt

und ein echt

honibett, beide

Sprungrahmen, ein

nußb. Bolzstrahl

Bogenscheiben (2)

Zimmerabteilungs

eigener Wäsch

Diez, Lahnstr.

Schöner Brillant

(fehlerfrei) zu verkaufen

Näheres unter G.

Geschäftsst.

Welches K

oder Privathaus

auf 4 oder 6 Mon

leere Räume an

das im Bergstr.

andern. anzukun

kommt auch Haus

lauf in Ems

Off. unter G. 67

Gesch.

Smokin

Rod u. West, Lahnstr.

zu verkaufen.

G. 603. Lahnstr.

gegenüber d. Kur

Beige u. Wand

zu verkaufen. So

Zukunft

Heirat, Ehemann

u. nach Ehemann

Charakter

nach der Handlun

Geburtsd. u. Sch

Böhm, Lahnstr.

Schließfach

Metall-S

Stahlbratmatratze

betten, Polster an

Katal. frei. Ems

Sucht in